

# Streit um Spielplatz eskaliert

Hunde toben zwischen Kindern umher – trotz Verbots

**QUICKBORN** Es könnte ein kleines Idyll im dicht besiedelten Quickborn sein: der Spielplatz und die Ballwiese an der Marie-Curie-Straße in Quickborn. Kindern aus den nahe gelegenen Neubaugebiet können dort toben, sich auspowern und mit Freunden bolzen. Wären da nicht einige Hundebesitzer. Auch sie schätzen das Areal – praktisch aus den selben Gründen. Ihre Vierbeiner jagen über die Wiesen und spielen miteinander. Und das führt zu ordentlich Zoff.

## Verwaltungsmitarbeiter angefeindet

Denn: „Die Jungen und Mädchen haben Angst vor den großen Hunden“, berichtet Stadtjugendpflegerin Birgit Hesse. Sie fürchteten um ihre Sicherheit. „Kurz vor dem Sommerferien eskalierte der Streit zwischen Eltern und Hundebesitzern“, so Hesse. Es wurde laut auf dem Spielplatz, die Meinungen prallten aufeinander. Die Stadtjugendpflegerin bot an,

zu vermitteln oder auf die renitenten Tierliebhaber zuzugehen. Doch das scheiterte an den betroffenen Eltern. Sie rückten die Namen der Hundebesitzer nicht raus. Grund: „Sie haben Angst, uns zu sagen, um wen es geht“, berichtet Hesse.

Deshalb entschied sich die Verwaltung für eine andere Lösung. Sie ließ Anfang August Schilder aufstellen, die Hundebesitzer auffordert, ihre Begleiter an einer Leine zu führen. Das stieß auf Widerstand: „Unsere Mitarbeiter wurden angefeindet, als sie die Hinweisschilder anbrachten“, berichtet Hesse. Und es kam noch dicker: Wenige Tage später waren die neuen, 600 Euro teuren Schilder übersprüht. Eine Anzeige gegen Unbekannt wird gestellt.

Für die Stadtjugendpflegerin ist das alles unverständlich: „Ich will eigentlich gar keine Schilder aufstellen. Das Geld könnte man besser investieren. Es ist schade, dass sich das nicht anders regeln lässt.“ Sie appelliert nun an die Vernunft der Hundefreunde und fordert sie auf, ihre Vierbeiner an der Leine zu führen – selbst wenn sie ihre Tier als ungefährlich einschätzen. Denn: „Ob ein Kind Angst vor einem Hund haben sollte, entscheidet nicht der Besitzer, sondern das Kind selbst“, so Hesse.



Die neuen Hinweisschilder wurden von Unbekannten übersprüht. REIMER

Sören Christian Reimer